



Rahmenkonzept Hauswirtschaft



Der im Folgenden verwandte Begriff „Mitarbeiter“ und „Bewohner“ berücksichtigt sowohl die weibliche als auch die männliche Form.

erstellt von: AK: HWL
am: 21.09.2000

geändert am: 20.05.2015

freigegeben am: 29.06.2015
durch: H. Stilz

Caritas
Rhein-Erft-Kreis

Allgemeines

Zum Bereich der Hauswirtschaft in den stationären Altenhilfeeinrichtungen des Caritasverbandes Rhein-Erft-Kreis gehören die Hausreinigung und die Wäscheversorgung.

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben der Hauswirtschaft wird jeder dieser Arbeitsbereiche von fachlich ausgebildeten und kompetenten Kräften geleitet.

Das Leistungsangebot der Hauswirtschaft wird dann als vollkommen und perfekt aufgefasst, wenn es nicht rein funktional und nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten, sondern für und mit den Bewohnern und Mitarbeitern geleitet wird.

Dem Bewohner steht festes hauswirtschaftliches Personal zur Verfügung, dass ihm hilfsbereit und freundlich begegnet. Hauswirtschaftliche Arbeiten sollen dem Tagesrhythmus angepasst werden.

Die Mitarbeiter werden durch regelmäßige Mitarbeiterschulungen über Maßnahmen der Hygienesicherung und des Arbeitsschutzes qualifiziert. Ferner sind alle Mitarbeiter der Hauswirtschaft durch Einweisungen und sonstige Informationsveranstaltungen mit den vom Haus erarbeiteten Konzepten vertraut.

Aktuelle Themen und Probleme sowohl des eigenen Arbeitsbereiches als auch Schnittstellen seiner angrenzenden Abteilungen werden in regelmäßigen Dienstbesprechungen behandelt. Ebenso tauschen sich die Hauswirtschaftsleitungen der neun Caritas Einrichtungen regelmäßig untereinander aus.

Die sich vom Haus selbst gesetzten Qualitätsstandards werden einer ständigen Überprüfung und Angleichung an diese Soll-Vorgaben unterzogen. Schriftliche Dokumentation, regelmäßige Kontrollen und sofortige Behebung der festgestellten Mängel dienen der Qualitätssicherung.

Fachbereich Hausreinigung

An erster Stelle steht für die Abteilung der Hausreinigung Sauberkeit und die Einhaltung erforderlicher Hygienemaßnahmen im Haus, als Wohnstätte der Bewohner und Arbeitsstätte der Mitarbeiter.

Die Kompetenzen des Bewohners zu selbstständiger Lebensführung soll auch im Bereich der Hausreinigung erhalten bleiben.

Die Hausreinigung hat den Anspruch die Hygienestandards zu erfüllen.

Auf der Grundlage der Richtlinien des Kuratoriums Deutsche Altershilfe (KDA) beinhaltet die Hausreinigung folgende Aufgabenbereiche:

Reinigungstechnologie

Die Vor- und Nachteile zur Debatte stehender Reinigungsverfahren werden den Entscheidungsträgern von der Hauswirtschaftsleitung dargelegt.

Organisation des Arbeitsablaufs

- Personaleinsatz
- Festlegen von Aufgaben und Einsatzbereichen
- Planen von Reinigungsabläufen auf Grundlage bestehender Hygienepläne wie z.B. Häufigkeit der Reinigung, Dokumentation, Uhrzeit und Durchführung.

Arbeitsablauf

Um einen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewährleisten, ist es erforderlich, genügend Hilfsmittel, Reinigungs-, Pflege- und Desinfektionsmittel bereitzustellen. Diese müssen den Richtlinien der Hygiene, des Arbeitsschutzes und einer erforderlichen Umweltverträglichkeit standhalten. Ferner müssen sie einfach in der Anwendung und wirtschaftlich sein.

Reinigungsarbeiten der Hausreinigung, wie auch der anderen Abteilungen, erfolgen entsprechend eines vorgegebenen Hygieneplans. Dieser wurde spezifisch für die Belange des Hauses für jede Abteilung erstellt.

Einkauf und Lager

- Einkauf notwendiger Gebrauchsmittel
- Überprüfung der Lieferung
- Regelmäßiges Überprüfen der Bestände
- Mitspracherecht bei Vergabe von Reinigungsaufgaben an Fremdfirmen, hierfür Verantwortung tragen und Angebote vergleichen

Qualitätssicherung

Die Mitarbeiter der Hausreinigung verpflichten sich:

- eine freundliche und hilfsbereite Haltung gegenüber den Bewohnern und Angehörigen zu zeigen.
- den wirtschaftlichen Einsatz der Geräte und Hilfsmittel umzusetzen.
- Pflege und Wartung von Maschinen und Geräten zu gewährleisten.
- die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.
- Mängel festzustellen, zu bearbeiten oder weiterzuleiten.
- mit dem Hygienebeauftragten zusammenzuarbeiten.
- an dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) der Einrichtung mit zu arbeiten.

Zur Qualität der Leistung einer bedarfsgerechten Hausreinigung in Stationären Alteinrichtungen

Qualitätsmerkmale	Angemessene Qualität	Mangelhafte Qualität
Ausstattung	<p>Der Reinigungsaufwand für die Ausstattung steht in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Funktion.</p> <p>Die Bewohner bringen, soweit es geht, ihre eigenen Möbel mit ins Heim. Die vom Heim gestellte Ausstattung genügt altersphysiologischen sowie den durch die körperlichen und geistigen Einschränkungen bedingten Bedürfnissen (z.B. einfache Handhabung der Türen, farbige Gestaltung als Orientierungshilfe). Die Einrichtung trägt zu einer für die Bewohner wohnlichen und privaten Heimatmosphäre bei.</p>	<p>Die Reinigung der Ausstattung erfordert spezielle Fachkenntnisse und einen unangemessen hohen Zeitaufwand.</p>
Sauberkeit und Hygiene	<p>Räume und Einrichtungsgegenstände sind in einem angemessen sauberen und gepflegten Zustand. Die Hygienevorschriften werden beachtet, das Material wird bei der Reinigung geschont.</p> <p>Je nach Bedarf oder auf Wunsch der Bewohner wird bei der Reinigung der Zimmer - im Rahmen des Möglichen - vom festgelegten Reinigungssturnus abgewichen.</p>	<p>Der geleistete Reinigungsaufwand ist nicht ausreichend. Desinfektionsmaßnahmen fehlen völlig. Die Reinigung ist unsachgemäß; eine physische Gefährdung der Bewohner ist nicht ausgeschlossen.</p>
Arbeitsorganisation	<p>Art und Umfang der Reinigungsleistung orientieren sich an der Hilfsbedürftigkeit der Bewohner.</p> <p>Der Tagesablauf der Bewohner wird bei der Festlegung des Reinigungsplanes berücksichtigt; störende Einflüsse für den Bewohner werden weitgehend vermieden. Der Bewohner kann sich auf Wunsch aktiv an der Reinigung seines Zimmers beteiligen. Die Erhaltung seiner Selbständigkeit wird gezielt gefördert.</p>	<p>Im Bereich der Hausreinigung erfolgt keine oder nur unzureichende Planung der Ausstattung sowie der Aufbau- und Ablauforganisation. Ihren Arbeitsablauf bestimmen die Reinigungskräfte weitgehend selbst.</p> <p>Die Reinigungsarbeiten werden zu sehr ungünstigen Zeitpunkten für die Bewohner unter ungünstigen Bedingungen durchgeführt. Er wird teilweise in seiner Privatsphäre gestört. Er ist dem Reinigungspersonal ausgeliefert.</p>
Kommunikation	<p>Die Reinigungskräfte sind motiviert, dem Bewohner hilfsbereit und verständnisvoll zu begegnen.</p> <p>„Seine“ Reinigungsfrau ist dem Bewohner nach Möglichkeit bekannt und vertraut. Er kann sich mit ihr verständigen und unterhalten.</p>	<p>Die Reinigungskräfte sind für den Umgang mit älteren Menschen wenig geeignet.</p> <p>Kommunikation zwischen Bewohner und Reinigungskräften ist nicht möglich. Der Bewohner fühlt sich abhängig und eingeschüchtert.</p>
Information	<p>Der Bewohner erhält ausreichend Information; das sichert ihm das Gefühl als selbständige und vollwertige Person im Heim anerkannt zu sein. Er hat eine Kontaktperson, die er in Reinigungsangelegenheiten ansprechen kann.</p>	<p>Der Bewohner erhält nicht rechtzeitig und in ausreichendem Maße Informationen über die für ihn wichtigen organisatorischen Details. Er hat sich den Gegebenheiten zu fügen.</p>

* Zitat aus: KDA-Forum 1, S.3 (Anhang)

Fachbereich Wäscheversorgung

Den Mitarbeitern der Hauswirtschaft ist bewusst, dass die Wäsche oft nur noch der einzige persönliche Besitz des Bewohners ist und dass sie damit sehr sorgfältig umgehen müssen.

1. Die Aufgabe der Wäscheabteilung besteht darin, den Bewohner mit seiner persönlichen Wäsche, wie auch mit Wäsche des Hauses, ausreichend zu versorgen und dabei zu gewährleisten, dass diese Wäsche sauber und in einem hygienisch einwandfreien Zustand ist. Der Bewohner kann nach Rücksprache mit der Leitung auch eigene Bettwäsche mitbringen. Damit dies gewährleistet ist, muss die Wäsche waschmaschinen und trocknergeeignet sein. Alle Wäschestücke, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden zu Lasten des Bewohners in eine chem. Reinigung gegeben. Ersatzansprüche können nur für gezeichnete Wäsche geltend gemacht werden.

2. Die Aufgaben der Wäscheabteilung sind im folgenden:
 - Waschen, Bügeln, Trocknen bzw. Finishen der Flach- und Bewohnerwäsche (hausintern oder durch eine Fremdwäscherei)
 - Annahme der sauberen Wäsche von den Lieferanten der Fremdwäscherei
 - Einräumen und Einsortieren der Flachwäsche auf den Wäschewagen und von dort in die Wäschedepots der Wohnbereiche
 - Sammeln von Quittungen und Belegen der Fremdwäscherei oder Reinigung. Diese werden zur Abrechnung an die Verwaltung der Einrichtung weitergeleitet.
 - Einräumen und Einsortieren der Bewohnerwäsche auf den Wäschewagen und nach Absprache mit dem Bewohner oder dem Pflegedienst in den Kleiderschrank.
 - Etikettieren der Bewohnerwäsche bzw. hauseigenen Wäsche (durch externen Dienstleister)

3. Die Mitarbeiter achten darauf, dass die Bekleidung des Bewohners in einem ordnungsgemäßen Zustand ist und erhalten bleibt.
Dies bedeutet, dass wir kleine Ausbesserungsarbeiten wie z.B.:
 - Annähen von Knöpfen
 - Annähen von Säumen
 - kleine Flickarbeiten
 übernehmen.

4. Eine harmonische Zusammenarbeit mit den anderen Berufsgruppen der Einrichtung, wie auch mit Fremdfirmen und Lieferanten von Hilfs- und Betriebsmitteln, wird großgeschrieben.

5. Informationsveranstaltungen von Firmen werden wahrgenommen. Es finden regelmäßige Schulungen zu Gefahr- und Biostoffverordnung, Infektionsschutz und Orts- und Gerätekunde statt.

erstellt von: AK: HWL am: 21.09.2000	geändert am: 20.05.2015	freigegeben am: 29.06.2015 durch: H. Stilz	Caritas Rhein-Erft-Kreis
---	-------------------------	---	-----------------------------

6. Der Kontakt zur Fremdwäscherei wird im Interesse der Qualität gepflegt.
7. Die Hauswirtschaftsleitung pflegt, beginnend mit dem Einzug, einen guten Kontakt zu Bewohnern und Angehörigen um Informationen zum Wäscheumlauf, zur Wäschezeichnung und zur Beschaffenheit der Wäsche zu geben. Auf der persönlichen Ebene sind Störungen schnell behoben.
8. Für Beschwerden, Wünsche und Anregungen stehen unseren Bewohnern, Angehörigen und Gästen unsere Mitarbeiter zur Verfügung. Ihre Kritik (aber auch Ihr Lob) können Sie bei allen Mitarbeitern anbringen und gemeinsam werden wir zeitnahe Lösungsmöglichkeiten finden.